

Inner Wheel

17. Wintersportwoche auf der Lenzerheide 2014

vom 12. – 17. Januar

Leitung Catherine Ineichen



Bei wunderschönem Wetter trafen wieder über 70 Inner Wheelerinnen und einige rotarischen Begleiter – im Laufe des Sonntags auf der Lenzerheide ein. Es wird Französisch und Deutsch gesprochen und man hört fast alle Schweizerdialekte. Aber gerade das macht eben die Lenzerheidetage aus. Wir haben die Möglichkeit, einander näher kennen zu lernen, sei es beim Sport, beim Essen oder bei einem gemütlichen Bier vor dem Schlafengehen.



Apéro in der Gabar

Beim traditionellen Apéro in der Gabar, pünktlich um 18.30 Uhr war die Freude des Wiedersehens nicht zu übersehen und -hören. Viele bekannte, aber auch ein paar neue Gesichter füllten den Raum. Catherine begrüßte alle sehr herzlich, sie macht gleichzeitig auf das 90-Jahr-Jubiläum von International Inner Wheel aufmerksam und dokumentiert dies auch mit einem wunderschönen Tortenaufsatz! Traditionsgemäss richteten auch Herr und Frau Züllig von Hotel Schweizerhof ein paar Begrüßungsworte an uns.



(v.l.n.r. Catherine Ineichen, Heidi Müller, Board Director, Lisbeth Speich, National Representative)

Petrus meinte es am Montag gut mit uns, bei strahlendem Sonnenschein trafen sich über 40 Skifans auf Tgantieni. In kleinen Gruppen genossen alle die wunderschönen Pisten, um am Mittag zusammen ausgiebig in der Alp Lavoz den Durst und/oder Hunger zu stillen und .. ja natürlich um zu Plaudern.



Die Damen bereit zur Schussfahrt.....



und bei gemütlicher Pause.....

Gleichzeitig wanderte eine andere Gruppe unter Leitung von Luise Kraye nach Lantsch, wo sie gemütlich im altbekannten Beizli einkehrten. Der Weg war zwar z.T. eher eine Eisbahn, aber alle kamen heil zurück.

Endlich Schnee ... es schneite einen ganzen Tag, doch wagten sich trotzdem einige auf die Pisten, die andern genossen Spaziergänge, gemütliche Beizli und entsprechende kulinarische Köstlichkeiten.

Tagesausflug am Mittwoch unter kompetenter Führung von Rot. Felix W. Nöthiger

In der Kirche St. Georg, Rot. Felix Nöthiger



Etwas über 20 Teilnehmer fuhren am Mittwoch zum traditionellen Tagesausflug unter dem Thema ‚Zeitreise ins rätische Mittelalter‘. Die kleine Aufregung am Morgen war bald unter Kontrolle, Catherine wechselte kurz von der Reiseleiterin zur Buschauffeuse! Erstes Ziel war die Porta Rhaetica bei Rothenburg, das Tor von 1216 zu den Bündner Pässen. Dort erwartete uns auch unser Tagesleiter und ‚Schlossherr‘ Rotarier Felix Nöthiger vom RC Ufenau. Die Porta Rhaetica war ursprünglich die praktisch uneinnehmbare Burg der Herren von Juvalt. Im 2. Weltkrieg erlangte der Ort dann erneut eine gewisse Wichtigkeit, indem dort eine Festung gebaut wurde, um den schmalen Taldurchgang ins Bündner Oberland zu sichern. Heute ist alles nur noch ‚Museum‘ und quasi als Freizeitpark zu nutzen. Drei Orientierungstafeln geben dem Besucher viele wertvolle und interessante Auskünfte über die ganze Anlage. Unser Weg ging dann weiter zur Kirche St Georg bei Rhäzüns. Ein wunderschöner, mit zwei verschiedenen Maltechniken ausgestatteter Kirchenraum erwartete uns. Felix Nöthiger erklärte uns auf seine fundierte aber witzige Art, was es mit den Bildern auf sich hat. Die Mittagspause verbrachten wir dann auf Burg Haselstein, erbaut 1273; sie gehört übrigens unserem Referenten.



Alle waren einfach hingerissen von der Aussicht von diesem Flecken Erde. Hier hilft wirklich nur ein Bild. Bei Brot, Salsiz und Alpkäse, sowie Wein und Holundersirup (alles Produkte aus der Gegend) genossen wir den Mittag. Ein letztes Highlight erwartete uns am Nachmittag, die berühmte Kirche St. Martin von Zillis mit der einzig-

artigen Bilderdecke von 1114, die sog. Sixtina der Alpen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Felix Nöthiger, für diesen unvergesslichen Tag.



Kirche in Zillis



Zurück auf die Skipiste, nachdem Skilehrer Köbi bereits am Dienstag einigen Tips und Tricks auf der Piste beibrachte, war er auch am Donnerstag nochmals da. Sicherheit auf der Piste war wie immer seine Devise.

Ein Leckerbissen im wahrsten Sinne des Wortes stand noch auf dem Programm: Nusstorte und Totenbeinli backen bei Petra in Muldain. 13 Backbegeisterte (12 Damen und Oskar) verteilten sich in der geräumigen Wohnküche. Zuerst gab es einige Informationen über den Bauernbetrieb, dann aber ging's an die Arbeit. Claudia zeigte uns die Kunst des Totenbeinlibackens und Petra ist die Nusstortenbäckerin. Jedes durfte dann selber eine Torte herstellen.



Und schon sind die Sporttage fast wieder Vergangenheit. An dieser Stelle möchte ich, sicher im Namen aller Teilnehmer, Catherine ganz herzlich für ihre grosse Arbeit danken. Es waren wieder wunderschöne, abwechslungsreiche und erholsame Tage. Ein gemütliches Nachtessen, ein Abschiedsdrink in der Hotel-Lobby und man sagte sich ‚uf widerluege bzw. aurevoir, wir sehen uns wieder vom 11. – 16. Januar 2015. Ursula Baumann, IWC Aarau

